

**Nächster Gottesdienst: 14.08.2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus**  
Anmeldung unter [julia\\_joschko@osnanet.de](mailto:julia_joschko@osnanet.de) bzw. Tel. 0541/41497

**Gottesdienstablauf**

Eröffnung	10	Dach überm Kopf
Begrüßung		
Kyrie	23	
Gloria	70	Ehre sei Gott in der Höhe
Gebet		
Lesung I	1 Kön 19,4-8	
Antwortgesang	500	Auf den lebenslangen Reisen
Halleluja	214	Ich bin das lebendige Brot
Evangelium	Joh 6, 41-51	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel,	
Fürbitten	<i>gemeinsam</i>	
Gabenbereitung	264.	Du mein Herr, du sagst komm
Sanctus	273	Du bist heilig, du bringst Heil
Vater unser	318	
zur Brotbrechung	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
zur Kommunion	Orgel	
Danksagung	363	Singet dem Herrn ein neues Lied
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	608	Zeit des Lebens
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

10

1. Dach ü-berm Kopf, Men-schen zu ber-gen,  
Mau-ern wie Haut, Fen-ster wie Au-gen  
Tür, die zur Stil-le of-fen-steht.  
spä-hen und hof-fen auf den Tag.  
Haus, das le-ben-dig wird wie ein Leib, wenn  
wir nach in-nen gehn, um recht vor Gott zu stehn.

2. Worte von fern, fallende Sterne, / Funken, vor Zeiten ausgesät. / Namen für ihn, Träume, Signale, / tief aus der Welt zu uns geweht, / Münder aus Erde hören und sehn und sprechen neu das Wort / von Gott, der uns befreit.

3. Tisch, der vereint, Brot soll uns zeigen, / daß wir einander zugehörn. / Wunder von Gott, Menschen in Frieden, / altes Geheimnis, neu erkannt / Brechen und Teilen, Sein im Vergehn, das Undenkbare tun: / Sterben und Auferstehn.

T: Huub Oosterhuis ("Zomaar een dak"), Ü: Lothar Zenetti  
M: Niederländische Volksweise

23

**Erste Chormesse – Missa mundi**

V/A Ký - ri - e e - lé - i - son.  
V/A Chri - ste e - lé - i - son.  
V/A Ký - ri - e e - lé - i - son.  
Wenn man jeden Ruf dreimal singt, werden beide Wiederholungen von A gesungen; der 9. Ruf lautet dann:  
A Ký - ri - e e - lé - i - son.

70

Eh-re sei Gott in der Hö - he.  
Frie - de den Men-schen auf Er - den,  
den Men-schen sei - nēr Gna - de.  
A - - - men. A - - - men.

T: Lukas 2,14, M: Ludwig Ernst Gebhardi um 1830

# 500 Auf den lebenslangen Reisen

1. Könige 19, 4-8

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Tom Löwenthal

1. Auf den le - bens - lan - gen Rei - sen  
 2. Aus - ge - laugt, auf hal - bem We - ge,  
 3. m

Zwei - fel, Dun - kel mein Ver - fol - ger,  
 Keh - le schon ka - putt ge - sun - gen,  
 Spur - los zog vor - bei der Zwei - fel,

Lie - be eilt mir blind vor - aus,  
 und mein Herz für wen ge - bro - chen,  
 doch es kehr - te um die Lie - be,

sing ich stets auf neu - e Ar - ten,  
 kriech ich un - ter Dor - nen - sträu - chern  
 sah mich, bracht mir Trank und Spei - se,

wo die Wor - te mir ver - sa - gen,  
 drück die Au - gen in die Er - de,  
 ließ mich aus dem Tod auf - stehn.

sing ich: "Einst mein Herz zu bre - chen,  
 fieh, dass jetzt mein En - de kom - me,  
 Noch ein Le - ben werd' ich rei - sen.

einst mein Herz für dich zu bre - chen."  
 ruf den Tod, er mö - ge kom - men.  
 Nie oh - ne Ge - fähr - ten gehn.

214

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

T: vgl. Joh 6,51  
 (So spricht der Herr:) Ich bin das le - ben - di - ge Brot,  
 das vom Him - mel ge - kom - men ist. Wer die - ses  
 Brot isst, wird in E - wig - keit le - ben.

*gemeinsam* ;

Herr, du hast mich gerufen  
 und Sehnsucht nach dir geweckt.  
 Auf deinen Ruf habe ich mich eingelassen.

Ich teile mein Leben mit vielen Menschen;  
 gemeinsam sind wir auf dem Weg.  
 Ich danke dir für viele Begegnungen und staune,  
 wie du dich auch in unscheinbaren Ereignissen zeigst.

Du hilfst mir, meine Fähigkeiten zu entdecken,  
 zu entfalten und einzusetzen.  
 Du zeigst mir auch meine Grenzen.  
 Lass mich an diesen Erfahrungen wachsen  
 und hilf mir loszulassen, was mich dabei einengt.

Berufe mich immer wieder neu,  
 sende mir deinen Heiligen Geist,  
 damit ich an den Orten, zu denen du mich führst,  
 dein Evangelium lebe  
 und so dein Reich wachsen kann.

Sei du die Mitte meines Lebens.  
 Segne mich, damit ich zum Segen für andere werde.

PETER KEES (\*1966) UND PETER SCHOTT (\*1964)

264

1. Du, mein Herr, du sagst "Komm" und ich komm;  
 2. denn mein Le - ben ist un - ter die Macht ge - stellt  
 des Herrn, der mei - ne Ta - ge und Näch - te zählt,  
 und der Herr sagt "Komm" und ich komm.

2. O ,mein Gott, du sagst "Geh" und ich geh,  
 du sagst "Geh" und ich geh, lass mich nicht allein,  
 ich bitte dich, Wort mir im Fleisch zu sein,  
 sei der Atem, woraus ich entsteh.

3. Denn, o Herr, ich sag "Komm" und du kommst,  
 ich sag "Komm" und du kommst und dein Blut wird Wein,  
 und dein Leib will Brot für die Hungrigen sein,  
 dein Name wird Lied mir im Mund.

Va-ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe  
 Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld  
 Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse  
 uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

346 *Langsam*  
*Alle*

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,  
 eßt und trinkt den neu - en Bund,  
 ge - denkt des Herrn, bis daß er wie - der - kommt.

*Chor*  
 1. Du hast uns an - ge - spro - chen  
 bis in die tief - ste Not.  
 Dein Leib, für uns ge - bro - chen,  
 dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,  
 hast du uns immerzu  
 das Leben neu erworben  
 und unser Heil bist du.
  3. Du rufst uns aus der Sünde,  
 wir werden Brot und Wein,  
 damit es uns verbünde,  
 um neu dein Volk zu sein.
- Alle:* Nehmt sein Wort . . .
4. O Leib, der uns gegeben,  
 durch den wir ganz bestehn,  
 Herr, laß uns aus dir leben  
 und nicht verloren gehn.
  5. Herr, laß in unsrer Mitte  
 dein Wort nicht länger ruhn,  
 daß die Verheißung wahr wird,  
 schenk uns einander nun.
- Alle:* Nehmt sein Wort . . .

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers

↓ Sanctus ↓

273

Teil 1 Dm Gm7  
 Du bist hei - lig, du bringst Heil, —  
 mit - ten un - ter uns im Geist, —

C Fmaj7  
 bist die Fül - le, wir ein Teil — der Ge -  
 der Le - ben - dig - keit ver - heißt, — kommst zu

Bb Gm7  
 schich - te, die du webst, — Gott, wir  
 uns in Brot und Wein, — schenkst uns

1. A4 A7 2. A7 Dm  
 dan - ken dir, du lebst — dei - ne Lie - be ein. —

Teil 2 Dm Gm7  
 Du bist hei - lig, — du bist  
 Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

C Fmaj7 Bb Gm  
 hei - lig, — du bist hei - lig, — Al - le  
 lu - ia, — Hal - le - lu - ia, — Hal - le -

1. A A 2. A Dm  
 Welt schau - e auf dich, — lu - ja — für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.  
 Originaltext und Melodie: Per Harling. Deutsch: Fritz Baltruweit

363

D F#m A D

H<sup>m</sup> Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied.

F#m G D

Er ist in al - lem, was ge - schieht.

F#m H<sup>m</sup> G D

Singt wie der Baum, der ein - fach blüht. Hal -

G D A D

le - lu - ja, hal - le lu - ja.

2. Dankt für den Wein und für das Brot, das Stärkung gibt in aller Not, das uns hindurchträgt durch den Tod. Halleluja, halleluja.

3. Dankt für die Liebe, die uns eint, zusammenbindet Freund und Feind, die Angst und Vorurteil verneint. Halleluja, halleluja.

4. Dankt für das Heil und für das Fest, das Gott für uns bereiten läßt, singet dem Herrn in Ost und West. Halleluja, halleluja.

T und M: aus den Niederlanden  
T: übertragen von Diethard Ziels

## 608 Zeit des Lebens

Kohelet 3, 1-8

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Peter Pawlowsky, T. P.  
M: Henri Heuvelmans

1. Zeit des Fluchs und Zeit des Se-gens, Zeit der  
2. Zeit des Tros - tes, Zeit der Trä - nen, Zeit der  
3. Wer die Zei - ten hat ver - lo - ren, neu - em

Dür - re, Zeit des Re - gens, Tag der Ern - te,  
Schön - heit, Zeit zu schä - men, Zeit des Ja - gens,  
An - fang ab - ge - schworen, wer nur, was er

Zeit der Not, Zeit für Stei - ne, Zeit für Brot,  
die ver - geht, Zeit des Hof - fens, die be - steht,  
hat, er - strebt, ster - ben wird er, un - ge - lebt.

Zeit der Lie - be, Nacht der Fra - ge, Stun - de  
Zeit des Schwei - gens, Sinn ver - lo - ren, nir - gends  
Zeit zu le - ben, um zu tei - len, Zeit zu

Wahr - heit, Tag der Ta - ge, Zu - künft, die ge -  
blei - ben, un - ge - bo - ren, Un - ter - drü - ckung,  
war - ten, nicht zu ei - len, wer sein Brot für

kom - men ist, Wort, das voll der Stil - le ist.  
Angst und Leid, Meer von Zeit und Ein - sam - keit.  
an - dre brach, le - ben wird er hun - dert - fach.